



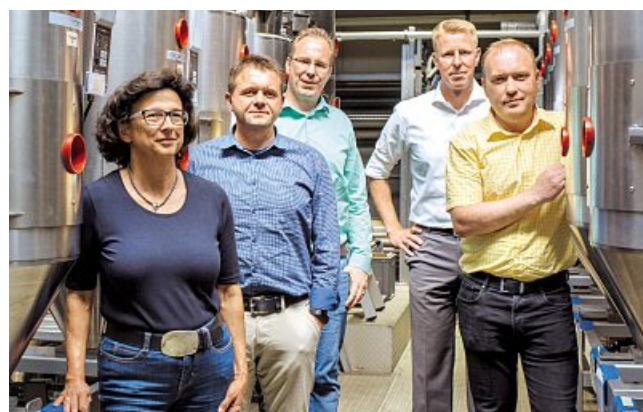
E.I.S. Aircraft in Lemgo: Tanja Echterhof kontrolliert das noch warme Kunststoffteil aus der Spritzgussmaschine neben ihr, einen Griff für die Gepäckablage im Flugzeug.

Fotos: Stephen Petrat

Leben mit der »Heuschrecke«

Private Equity* Zehn Prozent mehr Geld in zwei Jahren: Die Beschäftigten von E.I.S. Aircraft im ostwestfälischen Lemgo freuen sich über die kräftigste Einkommenserhöhung der Firmengeschichte. Dabei gehört ihr Unternehmen einer Investmentfirma, der schwedischen EQT.

* Privates Beteiligungskapital: Gemeint sind Investoren, die Firmen aufkaufen und später mit Gewinn verkaufen – nachdem sie sie vorangebracht oder ausgeschlachtet haben (deshalb »Heuschrecke«).



Am 1. Juli 2018 steigen die Entgelte um 4,3 Prozent, am 1. Juli 2019 um 2,8 Prozent und am 1. Juli 2020 um 2,5 Prozent. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 30 Monaten. Er gilt nicht nur für die 105 Beschäftigten in Lemgo, sondern auch für die rund 200 Beschäftigten am Hauptsitz von E.I.S. Aircraft in Euskirchen sowie für die Standorte Mönchengladbach und München.

Verhandlungsführer war der Detmolder IG Metall-Sekretär Daniel Salewski, und die Tarifrunde war erstaunlich kurz: »Wir haben nur zwei Verhandlungsrunden gebraucht.«

Die E.I.S. Aircraft Group ist ein Flugzeugzulieferer, nach eigenen Angaben ein »Entwickler und Hersteller von maßgefertigten Bauteilen sowie Anbieter von Serviceleistungen für die zivile und militärische Luftfahrt«. E.I.S. steht für Equipment, Interior und Services (Ausrüstung, Einrichtung und Dienstleistungen).

Die Belegschaft in Lemgo arbeitete jahrzehntelang ohne Tarifvertrag. Doch als die Firma 2012/2013 das erste Mal verkauft wurde, wechselten Beschäftigte zu Firmen, die besser bezahlten. Die Unzufriedenheit wuchs. 2014 wählten die Lemgoer erstmals einen Betriebsrat, forderten dann einen Tarifvertrag – und traten der IG Metall bei. »Die Leute hatten verstanden: Wer mehr Geld will, muss sich gewerkschaftlich organisieren«, sagt Viktor Getz, der stellvertre-

Gemeinsam erfolgreich (von links): Betriebsrätin Christine Krüger, Produktionsleiter Thorsten Wobbe, IG Metall-Sekretär Daniel Salewski, Standortleiter Stefan Schuermann und Viktor Getz, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

tende Betriebsratsvorsitzende. Als die Verhandlungen stockten, rief die IG Metall 2015 zum Warnstreik auf – und just an diesem Tag kamen erstmals Vertreter des neuen Eigentümers EQT auf den Hof. Weil in Lemgo Kunststoffspritzgussteile produziert werden, beanspruchten die Beschäftigten den Tarifvertrag der Kunststoffindustrie Lippe. EQT – das Kürzel steht für Equity – machte stattdessen Gegenvorschläge: Erstens solle der Tarifvertrag nicht nur für Lemgo, sondern auch für die drei anderen Standorte gelten, und zweitens wolle man sich nicht an der Kunststoffindustrie Lippe orientieren, sondern an der Metallindustrie – den EQT-Managern gefiel ganz besonders das in der Metallindustrie geltende Entgelt-Rahmenabkommen (Era).

Zeitgleich forderte die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg für Euskirchen einen Metalltarifvertrag. IG Metall-Sekretär Lutz Mühring: »E.I.S. Aircraft braucht Fachkräfte aus der Luft- und Raumfahrt – und die kommen nicht, wenn die Firma keine konkurrenzfähigen Entgelte zahlt.« Es wurde schließlich ein Haustarifvertrag vereinbart, der die Tarifregelungen der Metallindustrie weitgehend anerkennt.

Die Arbeitszeit sinkt seitdem in Stufen von 40 Wochenstunden bis Mitte 2020 auf 37,5 Stunden pro Woche. Die Beschäftigten erhalten Zulagen für Mehrarbeit, für Arbeit an Feiertagen und bei Schichtarbeit. Auch die tarifliche Altersteilzeit gilt bei E.I.S. Aircraft.

Mit Era wurde ein faires Eingruppierungssystem übernommen. Für die sogenannten Era-Unterschreiter gibt es noch einen Schlag obendrauf: Sie erhalten bereits 2019 statt 2021 das ihnen zustehende Entgelt. Dann ist die Lücke zu den aktuellen Tarifen bei E.I.S. Aircraft vollständig geschlossen. Der Abstand zur Fläche beträgt nur noch vier Prozent. Entsprechend positiv fallen die Reaktionen der Beschäftigten aus. »Mit einem so guten Ergebnis«, sagt die Lemgoer Betriebsrätin Christine Krüger, »haben die meisten nicht gerechnet.«

Die Firma, die sowohl Serienproduktion als auch Projektgeschäft betreibt, weiß, warum sie ihre Leute gut bezahlt: »Wir sind auf Wachstum ausgerichtet«, sagt Standortleiter Stefan Schuermann, »wir suchen händeringend gute Facharbeiter.« Hauptkunden sind Airbus und Boeing. Produktionsleiter Thorsten Wobbe: »Wir haben 1000 laufende Artikel im Programm, produzieren 64 Millionen Teile pro Jahr und verarbeiten 220 Tonnen Kunststoff.« Die 21 Spritzgussmaschinen genügen schon nicht mehr, eine neue Produktionshalle ist bereits in Planung. **Norbert Hüsson**

Eine Perspektive für ZF TRW auf Schalke!

Der Automobilzulieferer ZF TRW in Gelsenkirchen will die Produktion zum Jahresende schließen. Die IG Metall will das verhindern. Der Standort Schalke hat 510 Mitarbeiter.

IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler fordert eine Perspektive für die Beschäftigten und den Standort: »Auch ZF hat diese gesellschaftspolitische Verantwortung. So wie der Siemenskonzern seine Entscheidung, das Werk Görlitz in Sachsen zu schließen, zugunsten der Entwicklung in einer strukturschwachen Region revidiert, muss diese Wende auch bei ZF möglich werden.«

»Wir haben Zusagen, dass alle Chancen für den Erhalt des Standorts Gelsenkirchen in Betracht gezogen werden. Und wir verlangen, dass diese auch eingehalten werden«, sagte IG Metall-Sekretär Frank Iwer, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Seit fast einem Jahr würden die Beschäftigten in Gelsenkirchen hingehalten: »mal mit leeren Versprechungen, mal mit ›Prüfaufträgen‹, die immer mit ›geht leider nicht‹ enden.« Das sei typisch gewesen in der alten TRW-Welt, sagte Iwer. »Bei ZF wer-



Die Beschäftigten von ZF TRW sind kampferprobt: Bereits 2009 retteten sie erfolgreich ihre Arbeitsplätze.

den wir so etwas nicht akzeptieren.« 2015 ist der TRW-Standort Schalke Nord von ZF Friedrichshafen übernommen worden. Laut WAZ hatte das Werk »damals einen mehrjährigen Restrukturierungs-Prozess hinter sich, wurde auf höhere Produktivität und Kostensenkung getrimmt«.

Massiven Widerstand haben Betriebsrat und Gesamtbetriebsrat angekündigt. »Schalke war mehrfach TRW-intern Fabrik des Jahres, mit einer Gewinnmarge von zuletzt über 10 Prozent«, erklärte Ugur Coskun, Betriebsratsvorsitzender im Schalker Werk.

Dura Automotive – ein Spielball des Kapitals

Diese Hiobsbotschaft war lange befürchtet worden – und kam dennoch aus heiterem Himmel: Der Autozulieferer Dura will seine Werke in Plettenberg (Märkischer Kreis) und Kirchhundem (Kreis Olpe) Ende April 2019 schließen. Das teilte die Firma Ende April überraschend mit. Fast 1000 Beschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz.

Hauptgründe dafür sind laut Dura Verluste in Höhe von mittlerweile 160 Millionen Euro, ausbleibende Neuaufträge und ein Großbrand im Plettenberger Werk. Dass Dura keine neuen Aufträge hat, ist gewollt: Dura bemühe sich nicht darum, sagte der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Mehmet Yaman. »Und das führt dazu, dass wir Umsatzschwächen haben, dass wir kleiner werden, dass wir nicht in der Lage sind, weiter zu existieren.«

Die Belegschaften haben eine jahrelange Leidensgeschichte hinter

sich. 2011 bis 2013 waren mehrere Hundert Beschäftigte am Standort Plettenberg entlassen worden. Vor fünf Jahren wurde eine 10 Millionen Euro teure Maschine angeschafft, die den Standort zukunftssicher machen sollte. Drei Jahre später ließ der Konzern Maschinen abtransportieren – auch eine Sitzblockade und eine Nachtwache konnten das nicht verhindern.

Kurz vor Weihnachten 2015 kündigte Dura die Entlassung von 870 Mitarbeitern an. Es kam zum Streit über einen Sozialplan. Der Betriebsrat lehnte deshalb Überstunden und Wochenendschichten ab. Daraufhin ließ Dura 280 Mitarbeiter aus Portugal einfliegen. Nach zähen Verhandlungen mit Betriebsrat und IG Metall war zuletzt von 230 Entlassungen die Rede. Doch fast alle Betroffenen zogen vor Gericht und bekamen Recht. Die Konzernführung weigerte sich bis zuletzt, einen

Sozialplan abzuschließen, sie ignorierte sogar Entscheidungen der Einigungsstelle. Stattdessen bot sie den Plettenbergern an, den Bereich Leisten & Blenden – daneben gibt es noch den Bereich Body & Glass – für einen Euro zu übernehmen. Die Belegschaft lehnte ab.

Im Herbst brannte die moderne Eloxalanlage zur Oberflächenbehandlung von Aluminiumteilen ab, sie war das Herzstück der Produktion.

Die jetzt angekündigte Schließung der Werke nennt der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall im Märkischen Kreis, Torsten Kasubke, »eine Sauerei«. »Das Unternehmen behauptet, die Restrukturierungsmaßnahmen vor Ort seien nicht erfolgreich gewesen. Tatsächlich hat es die nie gegeben.« Genauso wenig wie das Zukunftskonzept, dass der Konzern Ende 2015 angekündigt hatte.

Betriebsrätewahl: erste Ergebnisse

Von einer Zwischenbilanz der Betriebsratswahlen 2018 in Nordrhein-Westfalen kann noch keine Rede sein, aber erste, interessante Ergebnisse liegen vor: So hat die IG Metall bei den Ford-Werken in Köln 38 der 41 Betriebsratssitze erobert. Vor vier Jahren waren es 40 von 41. Umgekehrt lief es bei Federal Mogul in Burscheid, IG Metall-Geschäftsstelle Köln-Leverkusen. Dort gewannen die IG Metall-Kandidaten 12 von 13 Mandaten, das heißt sechs Mandate mehr als 2014.

Bei Miele in Gütersloh konnte die IG Metall ihre Stellung halten, sie gewann dort alle Mandate (33), ebenso bei Miele in Bielefeld (19), bei GEA Westfalia Separator in Oelde (11), bei Gestamp und Gildemeister Drehmaschinen (11), beide in Bielefeld, bei IMA Klessmann in Minden (13) sowie bei Thyssen-Krupp Electrical Steel in Bochum (11) und bei Thyssen-Krupp Rothe Erde in Dortmund (11).

IG Metall NRW sucht 1400 Vertrauensleute

Die IG Metall NRW will die Zahl ihrer Vertrauensleute in den Betrieben bis 2025 um 1400 auf 9000 steigern. Die Weichen dazu stellten rund 160 Vertrauensleute am letzten April-Wochenende im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel. Sie berieten über den Zukunftsplan für die Arbeit der Vertrauensleute. Künftig sollen noch mehr Vertrauensleute in noch mehr Betrieben für die Belange der Beschäftigten da sein. Bezirksleiter Knut Giesler sagte: »Ihr seid der Blutkreislauf der IG Metall. Ohne Euch wären wir nicht handlungsfähig.«

Mit dem Zukunftsplan stelle sich die IG Metall auf die Veränderungen in den Betrieben ein. Früher seien die Betriebe gewerblich geprägt gewesen, heute arbeiteten dort immer mehr Angestellte – auch sie sollen von starken gewerkschaftlichen Strukturen profitieren.

Verhandlungen bei Axtone

Die IG Metall-Mitglieder der Axtone GmbH in Lünen fordern den Abschluss eines Anerkennungstarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie. Die Beschäftigten haben seit dem 1. Januar 2016 keine Entgelterhöhung erhalten. Die Arbeitgeberseite will lediglich ein zusätzliches Leistungsentgelt zahlen. Die Beschäftigten leisten ebenso gute Arbeit wie ihre Kolleginnen und Kollegen in der Metall- und Elektroindustrie, die bereits eine Erhöhung von 4,3 Prozent erhalten haben. Wir berichten weiter!



TERMINE

Ausschusssitzungen

- 5. Juni, 17 Uhr, Angestelltenausschuss, Konferenzraum der IG Metall Dortmund, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund
- 7. Juni, Handwerksausschuss im Gemeindehaus St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 9, 44139 Dortmund
- 13. Juni, Vertrauensleute- und Migrationsausschuss in der IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund
- 21. Juni, gemeinsame Ortsjugendausschusssitzung der Geschäftsstellen Dortmund und Bochum Herne, Alleestraße 80, 44783 Bochum

Gemeinsam mehr bewegen!

Vertrauensleute aus NRW beraten die Stärkung der Vertrauensleutearbeit in den Betrieben.

Die Vertrauensleutearbeit im Bezirk NRW soll eine höhere Priorität bekommen. Um das gemeinsam auf den Weg zu bringen, versammelten sich in Sprockhövel Vertrauensleute aus 29 Geschäftsstellen. Die sehr gut besuchte Auftaktveranstaltung wurde von Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, eingeleitet.

Anerkennung In sieben Workshops wurden die ersten Umsetzungsschritte zur Verbesserung der Vertrauensleutearbeit entwickelt. Dazu wurde ein Arbeitsprogramm zur Gründung von Vertrauenskörpern und zur Schaffung von neuen Strukturen vor Ort und im Bezirk erarbeitet. Aus Dortmund und Bochum-Herne waren zweit Hauptamtliche und zehn Vertrauensleute aktiv beteiligt. In den unterschiedli-

chen Arbeitsgruppen machten sie deutlich, dass die Vertrauensleutearbeit als gewerkschaftliches Ehrenamt mehr Anerkennung braucht. In Dortmund gibt es einen Vertrauensleuteausschuss, der sich monatlich in der Geschäftsstelle trifft. Im Rahmen der Kooperation der Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund gibt es bereits gemeinsame Sitzungs-

termine und Wochenendklausuren. Auch für die örtliche Arbeit war die bezirksweite Klausur ein gelungener Anfang, um die Vertrauensleutearbeit in den Betrieben zu stärken. Daran soll aktiv weiter gearbeitet werden. Die Neuausrichtung soll ein mehrjähriger Prozess werden, dazu sind weitere Veranstaltungen geplant.



Teilnehmer aus den Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne

Altersarmut – Ursachen, Folgen, Bekämpfung



Akteure der Veranstaltung

Der Ausschuss für die Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit führte eine Veranstaltung mit dem Armutsforscher Prof. Dr. Christoph Butterwege durch.

»Die Altersarmut wird aufgrund der Rentenpolitik der vergangenen Jahre weiter ansteigen. Hinzu kommt, dass die Vermögensun-

gleichheit weiter wächst«, sagte Butterwege. Die Ursachen für Altersarmut sieht er nicht im demografischen Wandel, sondern in der Höhe der Rentenbezüge. »Die soziale Gerechtigkeit bleibt immer mehr auf der Strecke und es muss das Ziel der Gewerkschaften sein, die Rentenbezüge zu erhöhen.«

Beschäftigungssicherung bei Continental

Betriebsrat und IG Metall ist es gelungen, für die Beschäftigten im Bereich Powertrain eine Beschäftigungssicherung von fünf Jahren zu vereinbaren. Dies betrifft auch den Standort Dortmund.

Hintergrund war, dass der Vorstand mögliche Veränderungen bei der Continental AG angekündigt hatte. Neben der Beschäftigungssi-

cherung wurde Qualifizierung verabredet, um Themen wie Digitalisierung und Elektromobilität zu meistern. Tarifverträge sollen bei möglichen Veränderungen der gesellschaftlichen Strukturen weiter gelten. Gleiches gilt für Konzern- und Gesamtbetriebsvereinbarungen. Das Verhandlungspaket bringt deutliche Sicherheit für die Beschäftigten.

Kranzniederlegung zur Erinnerung

Jährlich legen Belegschaftsmitglieder von Thyssenkrupp Steel Europe am 8. Mai einen Kranz am Mahnmahl vor der Hauptverwaltung nieder.

73 Jahre nach Kriegsende soll an die Opfer des Faschismus erinnert werden. Die Belegschaft steht nach wie vor hinter der Forderung: Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!



Foto: Kristin Zeidler

IMPRESSUM

IG Metall Düsseldorf-Neuss

Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 40210 Düsseldorf,

Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50,

duesseldorf-neuss@igmetall.de, duesseldorf-neuss.igmetall.de

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings



TERMINE

Delegierten- versammlungen 2018

Neue Termine, neuer Ort

- 20. Juni, 17 bis 19 Uhr,
Hans-Böckler-Stiftung, Saal 4,
Hans-Böckler-Straße 39, 40476
Düsseldorf
- 5. September, 17 bis 19 Uhr,
Hans-Böckler-Stiftung, Saal 4,
Hans-Böckler-Straße 39, 40476
Düsseldorf
- 5. Dezember, 17 bis 19 Uhr,
Hans-Böckler-Stiftung, Saal 4,
Hans-Böckler-Straße 39, 40476
Düsseldorf

Betriebsräteempfang 2018

Für alle neu und wiedergewählten
Betriebsrätinnen und Betriebsräte

- 22. Juni, ab 14.30 Uhr,
Innenhof des DGB-Hauses,
Friedrich-Ebert-Str. 34-38,
40210 Düsseldorf

»Dein Sommer. Dein Camp.«

Jetzt wird's bigger.

Das IG Metall NRW Jugendcamp geht in diesem Jahr in die zweite Runde:

Von Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli, verwandelt sich der Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggesee wieder in ein riesiges Jugendcamp.

Workshops, Action, Party Für jede und jeden ist etwas dabei. Das Workshop-Angebot ist auch diesmal bunt. Es reicht von gewerkschaftlichen über politische bis hin zu kreativen Themen. Direkt am Wasser gelegen bietet das Camp-Areal auch alles, was das Action-Herz begehrt: eine der größten Badeinseln Europas – mit Rutschen, Blob Blase, schwimmendem Trampolin, Kletterwand und Actiontower. Moderne Sportanlagen für Fußballturniere oder Flag-Football-Events. Tischtennisplatten,



Foto: IG Metall NRW

Das IG Metall NRW Jugend Camp geht in die zweite Runde.

Grillplätze, Liegewiese, Kanutouren und vieles mehr. Am Abend wird das Camp zur Partyzone. Verschiedene DJs sorgen für den richtigen Sound.

Jetzt Tickets sichern Die Tickets für das Camp sind ab sofort verfü-

bar! Unser Special-Deal in diesem Jahr:

Alle Mitglieder, die im Vorfeld des Camps ein neues Mitglied für die IG Metall gewinnen, bekommen von uns ihr Camp-Ticket geschenkt. Und das neu geworbene Mitglied ist für 15 Euro dabei. Das lohnt sich, denn Nicht-Mitglieder müssen 45 Euro zahlen.

Alle, die dabei sein wollen bekommen die Tickets über ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb oder wenden sich per E-Mail an den Kollegen Christian Mansfeld christian.mansfeld@igmetall.de



Foto: IG Metall NRW

Seid dabei! Jetzt Tickets sichern!

Seid dabei und macht das Camp mit uns dieses Jahr noch bigger!

Stammtisch zum Arbeitsrecht

Einmal im Quartal findet, in Kooperation mit der Anwaltskanzlei Bell&Windirsch, unser Stammtisch zum Arbeitsrecht statt.

Bei Alt und Brötchen gibt es beim Stammtisch, der jeweils ab 18 Uhr im Schlüsselstübchen beginnt, einen kurzen Input zu aktuellen Themen aus dem Arbeitsrecht und anschließend viel Platz für Fragen und Diskussionen.

Der nächste Stammtisch findet am 12. Juni statt. Die Rechtsanwältinnen Stefan Bell und Christopher Koll werden zum Thema »Unsere Geschäftsführung wird ferngesteuert und weiß von nichts!« referieren und im Anschluss mit allen Interessierten diskutieren, wie man den Umgang mit »Geschäftsführer-Marionetten«, die von einer ausländischen Zentrale gesteuert werden und keine Entschei-

dungsbefugnis besitzen, sinnvoll für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestalten kann.

Anmelden und mitdiskutieren Alle Interessierten sind herzlich willkommen, beim Stammtisch mit uns gemeinsam zu diskutieren. Zur besseren Planung bitten wir um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an ursula.boese@igmetall.de



TERMINE

Stammtisch- Arbeitsrecht

- 12. Juni, ab 18 Uhr,
Brauerei Schlüssel im
Schlüsselstübchen,
Bolkerstr. 41-47,
40476 Düsseldorf

›IMPRESSUM

IG Metall Gütersloh-Oelde

Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22

☎ guetersloh-oelde@igmetall.de 🌐 guetersloh-oelde.igmetall.de

Redaktion: Beate Kautzmann (verantwortlich), Christine Hornberg

Gute Arbeit im Betriebsrat

Die Betriebsratswahl 2018 ist vorbei. Aus ersten Auswertungen sehen wir, dass neben vielen erfahrenen Kolleginnen und Kollegen auch zahlreiche neue ins Amt gewählt worden sind, Verantwortung übernehmen und sich engagieren wollen.

Gute Betriebsratsarbeit beginnt immer damit, sich in den Seminaren der IG Metall das dafür erforderliche Rüstzeug zu holen. Und natürlich von der Erfahrung der gewerkschaftlich aktiven Betriebsräte in unseren Seminaren und der betrieblichen Praxis zu profitieren. Beides zusammen macht den Erfolg der Mitbestimmung in den Betrieben und für die Beschäftigten aus.

Nur mit einer starken IG Metall und engagierten Betriebsräten werden Tarifverträge, gute Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte zur betrieblichen Realität.

Gute Betriebsratsarbeit bedeutet für mich ...



Ursula Meschede, Betriebsratsvorsitzende bei Röhr-Bush

... Verantwortung für einen Teil der Lebenszeit unserer Kolleginnen und Kollegen zu übernehmen. Gewerkschaft und Betriebsrat müssen dafür sorgen, dass Arbeit nicht krank macht und ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben möglich und finanzierbar ist.



Ingo Mallon, Betriebsratsvorsitzender bei Horizon Global (Westfalia Automotive)

Meine erste Erfahrung als Betriebsratsvorsitzender: Ohne Mitbestimmung und die Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen kann ich gar nichts bewegen. Gute Betriebsratsarbeit ist die Umsetzung der Mitbestimmung in betrieblichen Vereinbarungen.



Birgit Bäumker, Betriebsratsvorsitzende bei Miele & Cie in Lette

... den Kontakt zu den Beschäftigten nicht zu verlieren und für deren Interessen gute Ergebnisse zu erzielen. Eine gute und notwendige Basis sind für mich die Seminare der IG Metall. Dieses Netzwerk macht uns stärker.

Gütersloh-Oelde goes Sommercamp!

Zum zweiten Mal in Folge geht's nach Olpe an den Biggese, wo sich junge Metallerrinnen und Metaller zum Sommercamp 2018 treffen. Direkt am Wasser gelegen bietet das Arsenal alles, was das Herz begehrt: eine der größten Badeinseln Europas – mit Rutschen, Blob-Base, schwim-

mendem Trampolin, Kletterwand und Actiontower. Moderne Sportanlagen für Fußballturniere oder Flag-Football-Events. Tischtennisplatten, Grillplätze, Liegewiese, Kanutouren und vieles mehr. Außerdem Workshops und Musik, Diskussion und Party.

Karten und Anmeldung: Für Mitglieder der IG Metall kostet das Wochenende 15 Euro – darin enthalten sind die Freizeitangebote, Workshops, Zeltplatz und Frühstück. Mittag- und Abendessen gibt es zu azubifreundlichen Preisen vor Ort. Nichtmitglieder zahlen 45 Euro.

Alle Mitglieder, die im Vorfeld des Camps ein neues Mitglied für die IG Metall gewinnen, bekommen von uns ihr Camp-Ticket geschenkt. Und das neu geworbene Mitglied ist für 15 Euro mit dabei!

Anmeldung bei

📧 julia.molck@igmetall.de

›TERMINE

Grundlagenseminare Betriebsräte

■ **17. bis 21. September**

IG Metall-Bildungsstätte Beverungen

■ **8. bis 12. Oktober**

Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück (ohne ÜB)

■ **5. bis 9. November**

Best Western Hotel, Willingen

Einladung zum Betriebsrätetag – Get-together

Wir freuen uns über alle, die sich entschieden haben, die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zu vertreten und durchzusetzen. Das Team der IG Metall Gütersloh-Oelde und des DGB-Bildungswerks NRW. E.V. wird Euch bei den verantwortungsvollen, herausfor-

dernden und spannenden Aufgaben in der kommenden Amtsperiode unterstützen.

5. Juni, ab 14 Uhr in der Zeche in Ahlen (Lohnhalle): Kurzworkshops + Markt der Möglichkeiten + Bildungsangebote + Netzwerk + Kennenlernen.

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS



TERMINE

Seniorengruppe

- 20. Juni: Spargelesen auf dem Hof »Nuttelmann« in Steyerberg, Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 10 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

- 13. Juni von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

- 4. bis 8. Juni: »Arbeitsrecht Typ A – Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit« im Legere-Hotel Bielefeld
- 6. Juni: »Aktuelle Rechtsprechung« Tagesseminar für Betriebsratsmitglieder im Veranstaltungsraum des Mindener Gewerkschaftshauses
- 11. bis 15. Juni: »BR I – Einführung in die Betriebsratsarbeit« in der Heimvolkshochschule Springe
- 11. bis 15. Juni: Grundlagenseminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz« für Betriebsratsmitglieder im Ringhotel Drees in Dortmund
- 20. und 21. Juni: »Crash-Kurs für neu gewählte Betriebsratsmitglieder bei der IG Metall Minden, Veranstaltungsraum des Gewerkschaftshauses
- 25. bis 29. Juni: »BR I – Einführung in die Betriebsratsarbeit« im Mercure-Hotel in Bielefeld
- 25. bis 27. Juni: »Der Wirtschaftsausschuss im Unternehmen«. Rechtliche Grundlagen und praktischer Nutzen, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Hinweis: Die Freistellung für die angebotenen Seminare erfolgt für Betriebsratsmitglieder nach Paragraf 37.6 Betriebsverfassungsgesetz.

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«

Es wehte ein frischer Wind bei der Mindener Maiveranstaltung – und nicht nur witterungsbedingt.

Keine Demo, keine Kundgebung, keine Mairede in Minden? Ob das gut geht? Viele waren skeptisch, ob das was wird mit dem Familienfest am Gewerkschaftshaus.

Doch Anke Unger vom DGB-Ostwestfalen-Lippe konnte trotz üblen Wetters etwa 350 Kolleginnen und Kollegen in Minden begrüßen. Auch Carolin Welle freute sich für den DGB-Kreisverband Minden-Lübbecke über den guten Besuch.

Beide gingen per Interview auf der Bühne auf die Bedeutung des 1. Mai ein, wofür Gewerkschaften stehen – für »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«. Und nicht für Rechtspopulismus und AfD. Angesprochen wurden die erfolgreichen Tarifabschlüsse bei Verdi und der IG Metall und die laufenden Betriebsratswahlen. Auch das allgemeine Lohnniveau in der Region war ein Thema in Minden. Carolin Welle sagte: »Viele können von ihrem Einkommen nicht leben – und das kann nicht richtig sein«.

Der Mindener Kabarettist Bernd Gieseking äußerte sich mit spitzer Zunge zur Lage im Land, Jens Heuwinkel begeisterte als »Zirkus Sauresani« die Kinder. Auch in diesem Jahr hatten der Mindener Bürgermeister

Michael Jäcke und die Landtagsabgeordnete Christina Weng den Weg zur Maiveranstaltung gefunden, die erstmals auf dem Hof des neuen Mindener Gewerkschaftshauses stattfand und sicherlich der richtige Ort für solidarisches Handeln ist.

Es gab Informationsstände der Verbraucherzentrale, von Attac, dem Mindener Weltladen, von Verdi, der IG Metall und der IG BAU. Und, wie immer, keine Info-Stände von politischen Parteien oder Konfessionen. Alles in allem eine runde Sache, das Konzept des Familienfestes mit Gelegenheit zum Gespräch statt langatmiger Reden scheint aufgegangen zu sein. Ach ja, da war ja noch der

stellvertretende Mindener AfD-Vorsitzende. Aber nicht lange, denn wer als Funktionär dieser gegnerischen Organisation die Maiveranstaltung der Mindener Gewerkschaften aufsucht, begeht mindestens das, was man im Fußball ein grobes Foul nennt. Und dafür gab's rot – Platzverweis!



Fotos: Lutz Schäffer

Die Vertrauensleute der IG Metall ...

... sind das Bindeglied zwischen den Mitgliedern im Betrieb und der Geschäftsstelle vor Ort, aber auch zum Vorstand und zu den Bildungsstätten. Denn die Vertrauensleute wissen, wie in den Betrieben »getickt« wird, wie was läuft.

Sie sind ganz wichtig für Entwicklung von Tarifforderungen und unverzichtbar bei ihrer Durchsetzung. Und nach der Tarifrunde müs-

sen die neuen Verträge erklärt und umgesetzt werden. Vertrauensleute der IG Metall – heute wichtiger denn je. Weil das so ist, engagieren sich in Nordrhein-Westfalen etwa 8000 Kolleginnen und Kollegen als gewerkschaftliche Vertrauensleute. 170 von ihnen trafen sich Ende April zur Konferenz in Sprockhövel, um die Arbeit für die nächsten Jahre neu auszurichten. Um zu beraten, was

gut ist, was nicht so gut war. Und vor allem: Was noch besser gemacht werden kann. Für die Geschäftsstelle Minden nahmen Elisabeth Nebel und Volker Sundermeyer von Denios in Bad Oeynhausen an dieser Tagung teil. Nicht ohne Grund, denn bei Denios sollen im Juni erstmals Vertrauensleute gewählt werden. Aber auch in anderen Betrieben wird die IG Metall Minden die Ver-

trauensleutearbeit intensivieren. Wo es noch keine gibt, sollten Vertrauensleute gewählt werden, um so die betriebliche Gewerkschaftsarbeit besser aufzustellen.

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute in der IG Metall



IG Metall Jugend Sommercamp

Alle jungen Metallerrinnen und Metalller aus Paderborn und Umgebung sind herzlich eingeladen, beim IG Metall Jugend-Sommer Camp dabei zu sein. Von Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli, treffen wir uns auf dem Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggensee, Mehr Infos/Tickets in der Geschäftsstelle: 05251 20 16 10. Die Preise betragen für Mitglieder 15 Euro und Nichtmitglieder 45 Euro. Wer jemanden als Mitglied wirbt, fährt sogar umsonst mit!



»TERMINE

- 16. Juni, 10.30 bis 14.30 Uhr, Bildungssommerfest, Brückentag 2, Minden, bitte Anmeldungen über die Geschäftsstelle
- 18. bis 23. Juni, Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke (auch zu weiteren Terminen), Anmeldung über die Geschäftsstelle
- 21. Juni, 17 Uhr, Delegiertenversammlung der IG Metall Paderborn, Bürgerhaus Im Schlosspark, Schlosspark 20, Schloß Neuhaus
- 29. Juni bis 1. Juli: Sommercamp der IG Metall Jugend auf dem Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggensee, mehr Infos/Tickets gibt es in der Geschäftsstelle.
- 2. Juli, 8.30 bis 16 Uhr, Die Rechte des Betriebsrats bei (auf) Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (BR Info-Tagung IV), Vital-Hotel, Schwimmbadstraße, Bad Lippspringe

Brückentag

Am Freitag, 1. Juni, (nach Fronleichnam) bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Wir danken für Euer Verständnis!

Für ein landesweites Azubi-Ticket

IG Metall Jugend Paderborn gewinnt einen Preis der IG Metall.

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« – Unter diesem Motto sind am 1. Mai 340 000 Kolleginnen und Kollegen auf die Straße gegangen. Bei der Paderborner IG Metall Jugend war die Freude auch nach dem 1. Mai groß: Sie haben bei einem Wettbewerb der IG Metall den ersten Preis gewonnen. Die IG Metall hatte dazu aufgefördert, die Vielfalt der Aktionen zum 1. Mai fotografisch festzuhalten. Zahlreiche junge Menschen haben bundesweit mitgemacht und ihre Bilder gepostet. Die Redaktion der metallzeitung gratuliert ganz herzlich!



Das Gewinner-Foto aus Paderborn

Auszubildenden-Ticket Die Gewerkschaftsjugend fordert – gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen – die Einführung eines günstigen Nahverkehrstickets für Auszubildende, das in ganz Nordrhein-Westfalen gültig ist, um die Mobilität von Jugendlichen zu fördern.

Viele junge Menschen zeigen Interesse an einer beruflichen Ausbil-

dung. Deutlich mehr als die Hälfte eines Altersjahrgangs sieht sie als interessante Perspektive. Aber: Viel zu wenige der Interessenten erhalten tatsächlich einen Ausbildungsplatz.

Viele Ausbildungsplätze wurden nicht besetzt – obwohl gleichzeitig viele Bewerberinnen und Bewerber leer ausgingen. Teilweise lässt sich das zurückführen auf regionale Verwerfun-

gen zwischen Angebot und Nachfrage. Hier kann ein Auszubildenden-Ticket weiterhelfen. Genau wie das Semester-ticket bei den Studenten könnte ein solches Ticket zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft führen, Umweltbelastungen durch den Individualverkehr reduzieren und langfristig zu einem Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) führen.

Frischer Wind für den Betriebsrat

Am Rande der Kundgebung und Demonstration zum 1. Mai in Paderborn haben wir ein Interview mit Johannes Voß geführt. Johannes ist 26 Jahre alt und frisch gewählter Betriebsrat bei HDO in Paderborn. Er ist gelernter Werkzeugmechaniker und kommt aus einer »Tüftlerfamilie«, wie er selbst sagt. »Wir wollen



Johannes Voß, Betriebsrat bei HDO

immer gerne auch komplizierteste Probleme lösen.« Sein Hobby ist Modellfliegen.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als neuer Betriebsrat! Wie war Dein Wahlergebnis?

Johannes Voß: Wir haben einen elfköpfigen Betriebsrat. Ich habe auf Anhieb die fünfmeisten Stimmen bekommen, das ist viel mehr als ich gedacht hatte. Vielleicht lag es daran, dass ich als früherer Jugendvertreter im Betrieb doch schon ein wenig bekannter war.

Und warum hast Du jetzt für den Betriebsrat kandidiert?

Johannes Voß: Mein Vater war bis zu seinem Ruhestand Betriebsratsvorsitzender. Ich hatte eigentlich nie vor, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten. Aber als Jugendvertreter habe ich schon früher an vielen Sitzungen des Betriebsrats teilgenommen und

dadurch auch einiges über die Probleme von Jugendlichen hinaus mitbekommen. Außerdem habe ich im Ortsjugendausschuss gesehen, wie schwierig es ist, wenn man in einem Betrieb ganz ohne Betriebsrat tätig ist. Da muss man sich einfach engagieren und bereit sein, auch Verantwortung zu übernehmen.

Welche Ziele hast Du für Deine Arbeit im Betriebsrat?

Johannes Voß: Wichtig ist mir, die Qualität unserer Ausbildung bei HDO noch zu verbessern. »Industrie 4.0« kommt in den Schulen nicht vor, das müssen wir in den Betrieben machen. Die Industrie jammert immer über den Fachkräftemangel. Sie muss hier viel mehr Verantwortung selbst übernehmen und deutlich mehr Fachkräfte selbst ausbilden.

Hier gibt es das komplette Interview:

✉ paderborn.igmetall.de

Zwischenbilanz der Betriebsratswahlen

Hast Du keinen – wähl Dir einen! Mit 73 Prozent wurde wieder eine hohe Wahlbeteiligung erreicht.

Bisher haben rund die Hälfte der aus dem Bereich der IG Metall Rheine betreuten Betriebe das Ergebnis der Betriebsratswahlen gemeldet.

Bei einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 73 Prozent und einem Organisationsgrad der Betriebsräte von über 80 Prozent lässt sich eindeutig eine positive Bilanz ziehen.

Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen neu und wiederge-

wählten Betriebsräten viel Erfolg bei der anstehenden Arbeit.

Ausführlicher werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Betriebsräte sichern die betriebliche Mitbestimmung der Beschäftigten und sind in jedem Betrieb unverzichtbar. Sie achten auf gerechte und faire Arbeitsbedingungen und setzen sich beim Arbeitgeber für die Interessen der Belegschaft ein.

Unter dem Motto »Für uns« sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgefordert, für sich und ihre Belegschaft Betriebsräte zu wählen oder sogar selbst zu kandidieren.

Falls es noch keinen Betriebsrat gibt, solltet Ihr unbedingt einen gründen. Ab fünf Beschäftigte pro Betrieb ist das schon möglich.

Bei Fragen zu den Wahlen oder zur Neugründung hilft Euch Eure IG Metall vor Ort.



Jugend-Sommercamp der IG Metall NRW am Biggensee im Juli



SEMINARE

■ **4. bis 8. Juni**

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe C

■ **2. bis 6. Juli**

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe D

■ **9. bis 13. Juli**

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe E

■ **10. bis 14. September**

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Ibbenbüren – Reihe F

■ **19. bis 23. November**

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe G

■ **26. bis 31. November**

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe H

■ **18. – 22. Juni**

Wirtschaftsausschuss, Münster

■ **18. bis 22. Juni**

Leistungen der Sozialversicherung, Münster

Freizeit-Workshop der IG Metall Jugend vom 29. Juni bis 1. Juli: Mit dem



Sommer kommt die beste Zeit des Jahres. Und wo verbringt man diese lieber als draußen? Und wie angenehmer als mit Freundinnen und Freunden?

Genau! Deshalb trifft sich die IG Metall Jugend NRW vom 29. Juni bis 1. Juli wieder am wunderschönen Biggensee.

Bei dem Sommerncamp erwartet die jungen Metallerrinnen und Metalller alles, was zu einem perfekten Wochenende gehört: Spaß, Spiel, Sport, Musik und jede Menge gute Laune.

Und für alle, die sich auch in ihrer Freizeit gern ein bisschen weiterbilden, hat die IG Metall ein kleines, aber feines Workshop-Angebot auf die Beine gestellt.

Special-Deal im Angebot Alle Mitglieder, die im Vorfeld des Camps ein neues Mitglied für die IG Metall gewinnen, bekommen von uns das Camp-Ticket geschenkt. Und das neu geworbene Mitglied ist für 15 Euro dabei. Das lohnt sich, denn Nicht-Mitglieder zahlen 45 Euro.

Ausflug am 27. August und Themenveranstaltungen der Senioren

Der Arbeitskreis Senioren lädt am 27. August zu einer Fahrt zum Braunkohle-Tagebau Garzweiler ein.

Abfahrtsorte und Abfahrtszeiten:

■ 7.00 Uhr – Wietmarschen (Raiffeisentankstelle A31/B213)

■ 7.30 Uhr – Rheine (Emstorplatz)

■ 8.00 Uhr – Emsdetten (Bahnhof)

Die Fahrt beginnt mit einem Bus-Frühstück.

Geplant ist eine Besichtigung des Tagebaus, danach eine Schifffahrt auf dem Rhein ab Düsseldorf und einem einstündigen Aufenthalt zur freien Verfügung.

Die Reisekosten betragen 20 Euro pro Person und müssen vor Reisebeginn bezahlt werden. Die Rückfahrt ab Düsseldorf ist gegen 17 Uhr geplant.

Anmeldungen bis zum 13. Juli unter Angabe des Abfahrtsortes bitte telefonisch bei der IG Metall Rheine 05971 89 90 80.

Zusätzlich findet eine Veranstaltung »Rund um das Thema Pflege« statt.

■ **Donnerstag, 14. Juni, 15 Uhr** in Rheine, Gasthaus Rielmann,

■ **Donnerstag, 21. Juni, 15 Uhr** in Emsdetten, Martins Wirtshaus

■ **Mittwoch, 27. Juni, 15 Uhr** in Nordhorn, Hotel Bonke
Anmeldungen unter Angabe des Veranstaltungsortes bitte telefonisch bei der IG Metall Rheine unter 05971 89 90 80.





TERMINE

Senioren Ausschuss

- Dienstag, 8. Mai
- Dienstag, 5. Juni
- Dienstag, 3. Juli

Die Sitzungen beginnen jeweils um 14 Uhr und finden im Seniorenheim Weidenpesch in Düren-Birkesdorf statt.

Delegiertenversammlung

- Dienstag, 26. Juni, um 17 Uhr, Festhalle Düren-Birkesdorf

Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter

- Freitag, 8. Juni, von 8 bis 10 Uhr, Sitzungssaal DGB-Haus Düren, Kämergasse 27, 52349 Düren

Seminarprogramm

Das aktuelle, regionale Bildungsprogramm mit allen Terminen und Hintergründen zu unseren Seminaren ist über die Geschäftsstelle erhältlich.

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

Seminare speziell für Betriebsratsmitglieder

Betriebsräte 1

Ziel der Seminare ist es, die Handlungsfähigkeit der Betriebsräte als Interessenvertreterinnen und -vertreter der Beschäftigten weiter zu entwickeln.

- 10. bis 14. September
- 24. bis 28. September

Weitere Informationen und Anmeldung über die Geschäftsstelle

Wechsel im Team der IG Metall Düren

Hildegard Dülken verabschiedet sich, Andrea Lüttgen übernimmt zum 1. August.

Liebe Hildegard, wir bedanken uns ganz herzlich für Deine langjährige Mitarbeit und Unterstützung im Team unserer Geschäftsstelle und somit in der IG Metall.

Denn nach 31 Jahren ist es jetzt so weit, dass Hildegard sich auf den Abschied von ihrer Arbeit einstellen und auf den wohlverdienten Ruhestand vorbereiten muss.

Aber der Reihe nach: Nach Beendigung der Schule absolvierte Hildegard erfolgreich eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Firma Gebrüder Kufferath in Mariaweyer. Danach schlossen sich weitere Beschäftigungen bei Dürener Unternehmen – neben anderen bei der Maschinenfabrik Brück – an, bevor sie sich im jugendlichen Alter von 31 Jahren bei der Gewerkschaft Textil und Bekleidung als Verwaltungsangestellte bewarb und den Zuschlag erhielt.

Zu diesem Zeitpunkt war die GTB noch eigenständig und unterhielt eine Geschäftsstelle im Gewerkschaftshaus in Düren.

Im Zuge der Fusion der GTB mit der IG Metall wechselte Hildegard zum 1. April 1998 von der dritten Etage ins Erdgeschoss des DGB-Hauses – in die Geschäftsstelle unserer IG Metall.

Rückblickend betrachtet sicherlich kein Abstieg. Konnte Hildegard doch ihre vielfältigen Erfahrungen und Kenntnisse der Dürener Textil und Bekleidungsbetriebe mit einbringen. Schwerpunkte ihrer Arbeit, jetzt unter dem Dach der IG Metall, sind neben der Aufnahme der Rechtsschutzanträge und Pflege des Prozessregisters auch die Betriebsdaten- und Mitgliederbetreuung sowie die vielfältigen Sekretariatsaufgaben. Anders ausgedrückt: An Hildegard kommt keiner vorbei.

Das zeigt sich auch bei Aktionen, Veranstaltungen oder Warnstreiks. Auch dabei ist Hildegard immer »mitten drin«.

In positiver Erinnerung wird ihr neben den zahlreichen Arbeitsniederlegungen ganz bestimmt der



ganztägige Warnstreik im Zuge der diesjährigen Tarifeinensetzung bei Neapco bleiben. Wie sie selbst sagt, »so was Tolles, aber auch Anstrengendes muss man einfach mal erlebt haben!«

Zum 1. August wechselt »unsere« Hildegard dann in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Aber langweilig wird es ihr auch dann sicherlich nicht werden. Neben den Hobbys wie Stricken und »Darten« warten ja auch noch ein Hund, ihr Mann und vor allem ihre Enkel auf sie und wollen umsorgt werden.

Bis zum Ausscheiden wird sie noch Andrea Lüttgen in ihren Aufgabenbereich einarbeiten und mit den Abläufen innerhalb der Geschäftsstelle vertraut machen.

Abschließend möchten wir Hildegard noch einmal ganz herzlich Danke für ihren Einsatz sagen und ihr für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, aber vor allem viel Gesundheit und schon jetzt ein herzliches »mach et jot« wünschen.

Herzlich willkommen, Andrea! Neu im Team der IG Metall Düren ist seit dem 1. Mai die Kollegin Andrea Lüttgen. Nach dem Abitur absolvierte Andrea eine Ausbildung bei der Sparkasse Düren. Später bildete sie sich zur Sparkassenfachwirtin weiter. Es folgte eine langjährige Beschäftigung in der Kundenberatung der Sparkasse.

Vor ihrem Wechsel zur IG Metall arbeitete sie als Verfahrensassistentin bei der Rechtsanwaltskanzlei Ringstmeier und Kollegen und kümmerte sich um die Insolvenzabwicklung.

Wie schon zuvor erwähnt, wird Andrea die Nachfolge von Hildegard übernehmen.

Andrea ist 44 Jahre jung. Zu ihren Hobbys gehören unter anderem Laufen und Tanzen. Das letztere auch im Karneval auf der Bühne.

Wir wünschen Andrea einen guten Start in der Geschäftsstelle der IG Metall Düren und viel Erfolg und Spaß bei ihrer neuen Tätigkeit.

IMPRESSUM

IG Metall Gummersbach

Singerbrinkstraße 22, 51543 Gummersbach

Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 02261 92 71-50

igmetall-gummersbach.de, gummersbach@igmetall.de

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich), Bilder: Michael Gauger

Solidarität brachte den Durchbruch

Für Lista, Berg und Höver gilt wieder der Flächentarifvertrag – Eskalation bei Ahle.

Glänzender Erfolg für die rund 600 Beschäftigten der Firmen Lista (Bergneustadt), Hans Berg (Brüchermühle) und Chr. Höver im Leppetal: Nach harten Verhandlungen gelten für sie jetzt wieder die Bestimmungen des Flächentarifvertrags.



Ausgesichert Die drei Unternehmen waren Ende letzten Jahres aus dem tarifgebundenen Arbeitgeberverband

Kölnmetall ausgeschert und hatten sich dem Bereich OT (= ohne Tarif) angeschlossen. Zweck des Manövers: Künftige Tarifverträge sollten für die Beschäftigten nicht mehr gelten.

Niemanden abkoppeln Das nahm die IG Metall nicht hin. Es gab Mitgliederversammlungen in allen drei Betrieben, Tarifkommissionen und eine Verhandlungskommission wurden gegründet. Sprecher der Verhandlungskommissionen wurden Norbert Lenski (Lista), Simon Stefer (Höver) und Werner Kusel (Berg). Gemeinsames Ziel: für die Beschäftigten die Bedingungen des Flächentarifvertrags wieder herstellen, die künftige Tarifentwicklung sichern, niemanden abkoppeln.

Erfolg durch Zusammenhalt »Dass wir das geschafft haben, ist ausschließlich dem Zusammenhalt der Beschäftigten zu verdanken«, kommentierte Kusel nach dem erfolgreichen Durchbruch. »Der Versuch, uns mit Juristerei auszutricksen, ist gescheitert.« Dass sich der Arbeitgeberverband seiner ordnungspolitischen Verantwortung immer weiter entziehe, sei erschreckend. »Kein



Protest gegen den Kurs der Firma Ahle: Die Beschäftigten fordern einen Anerkennungstarifvertrag.

Wunder, dass einzelne Arbeitgeber im Oberbergischen versuchen, aus der tarifvertraglichen Bindung auszubrechen«, so Kusel weiter.

Verband duckte sich weg Übrigens: In keinem der oben genannten Betriebe saß der Arbeitgeberverband während der Verhandlungen mit am Tisch, weder der oberbergische noch der Kölner.

Warnstreik bei Ahle Bei der Firma Ahle drohen die Verhandlungen zu es-

kalieren. Beim ersten Warnstreik legten rund 100 Beschäftigte am 18. April für zwei Stunden die Arbeit nieder, um ihre Forderung nach einem Anerkennungstarifvertrag zu unterstreichen. »Unsere Mitglieder haben uns einen klaren Auftrag erteilt«, betonte Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak, der Verhandlungsführer bei Ahle. »Und sie sind auch bereit, weitere Eskalationsstufen mitzugehen.«

Ein Ergebnis stand bei Redaktionsschluss dieser Seite noch nicht fest.



TERMINE

- 1. Juni: Büro geschlossen (Brückentag)
- 6. Juni: Treffen der neu gewählten Betriebsräte
- 15./16. Juni: Funktionärskonferenz
- 20. bis 22. Juni: Ortsvorstandsklausur
- 26. Juni: Nebenstellenversammlung Südkreis
- 29. Juni: Büro geschlossen (Schulung in Brandschutz und Erster Hilfe)
- Rentenberatung: Termine nach telefonischer Anmeldung
- 29. Juni bis 1. Juli: Sommercamp der IG Metall Jugend

Auf zum Sommercamp am Biggensee!

Alle jungen Metallerrinnen und Metalller sind herzlich eingeladen zum Sommercamp der IG Metall Jugend. Wir treffen uns von Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli, auf dem Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggensee. Mehr Infos und Tickets bei Jugendsekretär Simon Stefer unter 02261 92 71-0.

Zum 1. Mai Attacke gegen die AfD

Freude über die jüngste Tarifrunde, erfolgreiche Tagesstreiks und die positive Mitgliederentwicklung sorgten



Haydar Tokmak, Hauptredner beim Maiempfang der IG Metall, übte scharfe Kritik an der Politik der AfD.

für gute Stimmung beim Empfang zum Tag der Arbeit am 1. Mai. Neben der Tarifierhöhung um 4,3 Prozent hob Erster Bevollmächtigter Werner Kusel den Aspekt Arbeitszeit hervor: »Unser Ziel sind Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Und da sind jetzt die ersten Weichen gestellt.«

Allein von Dezember bis Februar, so Kusel weiter, habe die IG Metall Oberberg 300 neue Mitglieder gewonnen. Weitere Erfolgsmeldung: Von fünf Firmen, die 2017 aus dem Tarifvertrag ausgestiegen waren, sind drei zurückgekehrt (Bericht auf dieser Seite). »Tarifverträge bieten nicht nur den Beschäftigten Sicherheit, sie

helfen auch den Arbeitgebern bei der Sicherung von Fachkräften«, unterstrich Kusel. Schließlich: Im Gewerkschaftshaus ist ein neuer Mieter eingezogen, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Die Hauptrede hielt Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak. Er attackierte die AfD und ihr Motto »Sozial ohne rot zu werden.« Die Partei stehe für Privatisierung, Abbau der sozialen Sicherung und den Rückzug des Staates. »Wenn deren neoliberale Wirtschafts- und Sozialpolitik durchgesetzt würde«, so Tokmak, »ginge es vielen Menschen wesentlich schlechter.«



SEMINARE

Tagesseminar

■ 27. Juni

Datenschutzrecht

Mercure Hotel Köln-City

Seminar nach § 37.6 BetrVG

Wochenseminar

■ 25. bis 29. Juni

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft, Hotel Bierenbacher Hof in Nümbrecht

Seminar nach § 37.7 und AWbG

Zwei Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

■ Am 6. Juni, 15 Uhr, DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 1. Etage, großer Saal,

Thema: »Wunsch(t)räume im Alter – so möchte ich leben und wohnen, wenn ich älter bin!« Mit Karin Nell, Studienleiterin, evangelisches Erwachsenenbildungswerk (eeb) Nordrhein, Düsseldorf, telefonische Anmeldung unter 0221 95 15 24-0

Einladung zum Sommerfest

Zum traditionellen Sommerfest laden wir die Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartner für den 11. Juli sehr herzlich ein. Das gemütliche Beisammensein mit Musik, Tanz und Imbiss findet im Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof, Veranstaltungssaal »Die Scheune«, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln (Bushaltestelle St. –Vinzenz-Hospital) statt. Beginn ist um 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr). Anmeldungen bitte bis zum 29. Juni telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

Monatliche Rentenberatung

Jeden **zweiten Mittwoch** im Monat im Gewerkschaftshaus. Telefonische Anmeldung erforderlich unter Telefon 0221 95 15 24-0. Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen erteilt Kollege Radcke nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 02171 836 03.

Ein erster Blick auf die Betriebsratswahlen 2018

Mit drei voll ausgebuchten Schulungen für Wahlvorstände hatten die Betriebsratswahlen in den Regionen Köln, Leverkusen und im Erftkreis schon im Dezember 2017 begonnen. In den Branchen der Metall- und Elektroindustrie, in Handwerk und Dienstleistung haben über 250 Wahlvorstände die Betriebsratswahlen seit Anfang des Jahres eingeleitet und durchgeführt. Vom Großbetrieb bis zu kleinen Handwerksbetrieben wurden Kandidatinnen und Kandidaten aus den Bereichen Angestellte, Produktion, Forschung und Entwicklung gesucht und aufgestellt. Die überwiegende Mehrheit der Kandidaten ist Mitglied der IG Metall. In den Persönlichkeits- und Listenwahlen hat die IG Metall nach einer ersten Bilanz an Sitzen hinzugewonnen.

Kein Platz für Rechte Bei den Ford-Werken holte die IG Metall-Liste drei Mandate mehr als 2014. Mit 38 von 41 Betriebsratsmandaten hat die IG Metall ihre Position ausbauen können und die CGM wurde aus dem Betriebsrat abgewählt. Besonders

stolz ist die Vertrauenskörperleitung mit Benjamin Gruschka an der Spitze, dass es bei Ford keine rechte Bewegung bei der Betriebsratswahl gegeben hat.

In anderen Betrieben der Automobilindustrie haben rechte Gruppierungen, die von der AfD unterstützt werden, zum Betriebsrat kandidiert und auch Mandate erhalten.

»Seit Jahrzehnten setzen wir uns für Vielfalt und Verständigung der Kulturen im Betrieb ein. Rechten Parolen und rechten Gruppen geben wir bei Ford keine Chance«, so Gruschka. Auch beim Nachbarbetriebsrat FCSD sind die Betriebsratswahlen in einer Persönlichkeitswahl klar an die IG Metall gegangen.

Auch in vielen anderen Betrieben hat die IG Metall bei der Betriebsratswahl Mandate hinzugewonnen. Bei NKT haben sich in einer Persönlichkeitswahl alle Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall behauptet. Ob bei Federal Mogul oder SKF aus Leverkusen, Dom-Sicherheitstechnik, Boll &

Kirch und dem Eisenwerk Brühl aus dem Erftkreis, die IG Metall stellt die alleinige oder die absolute Mehrheit in den Betriebsratsgremien.

Im Handwerk haben sich viele kleine Betriebe und die Handwerksriesen, wie die Niederlassung von Daimler und der größte VW-Händler der Region, IG Metall-Betriebsräte gewählt.

Wir bedanken uns bei allen Wahlvorständen, Kandidaten und Mitgliedern für die Durchführung der erfolgreichen Betriebsratswahlen. Ein besonderer Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen, die nach langer Arbeit aus dem Betriebsrat ausgeschieden oder nicht mehr zur Betriebsratswahl angetreten sind.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und auf eine gute Zeit mit den neu und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten. Wir laden Euch alle am 11. Juni 2018 zu einem Betriebsratempfang ein.

Weitere Infos unter:

koeln-leverkusen.igmetall.de

Hinweis: Bei Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Ergebnisse der Betriebsratswahlen oder der konstituierenden Betriebsrats-sitzungen vor.

Geplanter Wechsel an der Spitze des Betriebsrats bei Deutz



Nach vier Jahrzehnten Interessenvertretung als Jugendvertreter, Betriebsrat, Aufsichtsrat – meist immer in der Funktion des Vorsitzenden – geht unser Ortsvorstandsmitglied und Mitglied der Bezirkskommission NRW, Werner Scherer, in die Freistellung der Altersteilzeit. Er wurde mit einer großen Feier mit Kollegin-

nen und Kollegen vom Vorstand der Deutz AG im April 2018 verabschiedet.

Dieser Schritt war geplant und gut vorbereitet. Werner Scherer hinterlässt ein »gut bestelltes Haus« und funktionierende Gremien.

Wir danken Werner Scherer für die jahrzehntelange, sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm ganz viel Zeit für die Dinge, die jetzt für ihn und die Familie wichtig sind. Seine Nachfolgerin und jetzt stärkste Frau im Betriebsrat bei Deutz ist die Ingenieurin Corinna Töpfer-Hartung. Sie ist seit 2014 Mitglied des Betriebsrats und des Aufsichtsrats bei Deutz.

1. Mai 2018 in Köln

Die Kundgebung in Köln stand ganz im Zeichen des gesellschaftlichen Zusammenhalts unter dem Motto »Vielfalt – Gerechtigkeit – Solidarität«.

Weitere Infos und Bilder unter:

koeln-leverkusen.igmetall.de





►TERMINE

- 2. Juni, Samstags-Quali, 9 bis 13 Uhr, das Betriebsverfassungsgesetz – eine kleine, interessante, spannende, bunte, erlebnisreiche Reise durch 121§§
- 4. Juni, Vertrauensleute 14 bis 16 Uhr,
- 5. bis 6. Juni, Schmiede-Konferenz, Hagen
- 12. Juni, BR-Treff Viersen & Kleve
- 12. bis 13. Juni, IG Metall Fachtagung für Personal in der beruflichen Bildung, Berlin
- 19. Juni, Branchenausschuss Textil
- 20. und 21. Juni, Branchenfachtagung Textil-Branchen, Göttingen
- 21. Juni, Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- 29. Juni bis 1. Juli, IG Metall NRW Jugend-Camp

Mehr Geld für IG Metall im Betrieb

Was braucht es für gute und gelingende Gewerkschaftsarbeit im Betrieb? Nähe, Kompetenz, Beteiligung, Konfliktbereitschaft, Sichtbarkeit, Raum für Debatten, Menschen! Mit dem Betriebsbetreuungskonzept klären wir seit 2011, was geht und was gewünscht ist. Wir stimmen unsere Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten mit den Bedürfnissen der betrieblichen Akteure ab. Seit 2013 gilt die 3B-Systematik: betreiben, beteiligen, begeistern. Die Betriebe können eigenständig planen, was Sie gewerkschaftlich im Betrieb »wuppen« wollen. Ziel, Maßnahme, Kosten. Besprochen, aufgeschrieben, beantragt, beschlossen. Jetzt legen wir noch eine Schippe drauf. Pro Mitglied dürfen 10 Euro für gewerkschaftliche Aktivitäten im Betrieb »auf den Kopf« gehauen werden. Wofür? Tarif, Frauentag, Begrüßungsgespräche, Abkehrgespräche, Ehrungen... Mit dem Betriebssekretär abstimmen und ab die Post!

Betriebsänderung vom Tisch

Automobilzulieferer Mühlhoff

Wie in der April-Ausgabe berichtet, plante der Automobilzulieferer Mühlhoff mit der Schliessung des Werkzeugneubaus knapp 50 der etwa 420 Arbeitsplätze am Standort zu streichen. Gleichzeitig sollte ein Sanierungstarifvertrag die Ergebnis-krise beenden. Ein etwa 100 Seiten umfassendes Konzept war von der Geschäftsleitung in den vergangenen Monaten ohne Information oder Beteiligung der Belegschaftsvertretung ausgearbeitet worden. Entsprechend wütend waren die Reaktionen in der anschließenden Mitarbeiter-versammlung. Der ohnehin schon sehr gute Organisationsgrad bei Mühlhoff machte daraufhin nochmals einen Satz nach oben. Mit der Solidarität von fast 325 IG Metall-Mitgliedern im Rücken gelang es Betriebsrat und IG Metall, die geplante Betriebsänderung bereits in der ersten Verhandlungsrunde vom Tisch zu kehren. »Es war für uns direkt klar, dass es eine Kombination von Betriebsänderung und Sanierungstarifvertrag nicht geben kann«, so

der Betriebsratsvorsitzende Markus Jacobs. »Der Werkzeugbau ist das Herzstück unseres Unternehmens, ohne den es auf Dauer keine Zukunft am Standort geben kann«, fügt sein Stellvertreter und Ortsvorstandsmitglied Marc Schneimann hinzu. Mit der Rücknahme der angekündigten Betriebsänderung ist der Weg nun frei für Verhandlungen über einen Sanierungstarifvertrag. Eine Tarifkommission wurde gewählt und die daraus resultierende Verhandlungskommission hat ihre Arbeit bereits aufgenommen. Die Mühlhoffer hoffen auf einen tragbaren Kompromiss, um die Managementfehler der Vergangenheit kompensieren zu können. »Der angestrebte Tarifvertrag muss klare Spielregeln für die Unternehmensleitung beinhalten. Mitarbeiterbeteiligung sowie Vorteile für IG Metall-Mitglieder sind ebenfalls unabdingbare Bestandteile«, gibt Marcel Peters, Vertrauenskörperleiter und Mitglied der Verhandlungskommission, die Marschroute vor.



Ortsjugendausschuss besuchte Krefelder Abgeordnete

Unser Ortsjugendausschuss (OJA) war auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Ulle Schauws (Bündnis 90/Die Grünen) vom 23. bis zum 26. Mai in Berlin zu Gast. Auf dem Programm standen unter anderem ein Informationsbesuch beim Bundesnachrichtendienst sowie eine Führung durch das ZDF-Hauptstadtstudio. Höhepunkt der Reise war natürlich der Besuch des Bundestags, bei der im Anschluss mit Ulle Schauws fleißig über Themen wie etwa die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes diskutiert wurde.

Dein Beruf. Dein Unternehmen. Deine Stadt.

Oberbürgermeister Frank Meyer und IHK haben eine Initiative auf den Weg gebracht: Wirtschaft für Krefeld. Dabei geht es nicht nur um die Unternehmen, die in Krefeld sind, oder die, die gerne nach Krefeld kommen (w)sollen. Die Idee geht weiter. Was können Stadt, Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Vereine, Bürger... tun, um den »Standort« attraktiv und lebenswert zu gestalten? Vier Arbeitsgruppen (1. Innovation/ Digitalisierung/Gründung, 2. Bildung/Fachkräfte/Arbeitsmarkt, 3. Lebensqualität/Urbanität, 4. Infrastruktur/Flächen/Verkehr) sollen Vorschläge auf den Weg bringen, die zeigen, dass es sich in Krefeld »geil« arbeiten, lernen, leben und genießen lässt. Und Du? Was sind Deine Ideen und Beiträge?

IG Metall und Handwerk – und es passt doch zusammen!

Entgegen der allgemeinen Meinung ist die IG Metall nicht nur für Industriebetriebe wie Eisen und Stahl zuständig, sondern auch für eine Menge Branchen im Bereich des Handwerks. Die von uns dort betreuten Bereiche sind Schlosser, Elektro, Sanitär, Heizung, Tischler und die Kfz-Betriebe. Gerade in der letzt genannten Gruppe zeigt sich beispielhaft, was passiert, wenn man sich nicht selbst organisiert. Die Arbeitgeber haben seit 2007 die »Schwäche« der Arbeitnehmer ausgenutzt und eine für die Mitarbeiter unterirdische Tarifpolitik diktieren können. Ergebnis – mehr Arbeit und geringere

Löhne oder Lohnsteigerung als üblich. Dass es auch anders geht, zeigt zum Beispiel das Handwerk der Schlosser. Mit einer eindrucksvollen Demonstration der Stärke haben sie 2017 in Rheine klargestellt, wer das Geld im Betrieb verdient. Sie wurden mit einem Tarifaabschluss belohnt, der den Vergleich mit der Industrie nicht scheuen muss. Deshalb kann die Devise nur lauten: Kolleginnen und Kollegen im Handwerk organisiert Euch und nehmt Euer »Schicksal« selbst in die »goldenen Hände« des Handwerks. IG Metall und Handwerk – das passt!



Sonnige 1. Mai-Kundgebung in Siegburg

600 Besucher feierten ihren Feiertag der Arbeit.



TERMINE

Senioren Ausschuss

- 12. Juni, 14 Uhr,
 - 3. Juli, 14 Uhr
- Sitzung des Arbeitskreises in der Geschäftsstelle Siegburg

Ortsvorstand

- 5. Juli, 9.30 Uhr
 - 10. Juli, 9.30 Uhr
- Sitzung des Ortsvorstands in der Geschäftsstelle

Rentenberatung

- 4. Juni, 14 Uhr
 - 18. Juni, 14 Uhr
 - 2. Juli, 14 Uhr
 - 16. Juli, 14 Uhr
 - 30. Juli, 14 Uhr
- Beratung in Rentenangelegenheiten durch unseren Versichertenältesten

Bitte vorab telefonisch einen Termin vereinbaren

